

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 14

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



UNSER BRIEFKASTEN

Spezialisten-Prüfung

Lieber Nebi!

Lies einmal, was da bei den jurassischen Bahnen passiert ist:

Tavannes, 10. Jan. an Die Direktion der jurassischen Eisenbahnen teilt mit:

Seit dem Einsetzen des Schnees zeigten sich an dem im Verlaufe des Jahres 1953 in den Dienst gestellten elektrischen Traktionsmaterial zahlreiche Havarien, die zu schweren Störungen im Verkehr während der Weihnachts- und Neujahrsfeiertage führten. Der Umstand, daß die Schwierigkeiten sich plötzlich auf fast allen Motorwagen eines der beiden im Dienst stehenden Typen ereigneten, während sie beim ändern Typ nicht vorkamen, macht die Nachprüfungen der Spezialisten des Lieferanten schwierig, was die Direktion der jurassischen Bahnen zwingt, große Zurückhaltung zu zeigen und sich zu enthalten, verfrühte Berichte darüber zu verbreiten. Die in Frage stehenden Fahrzeuge stehen

Und nun sage mir: ist das nicht eine hinter dem Vorhang abgeuckte Praxis, statt der Maschinen die Lieferanten zu untersuchen, wenn die Lokomotiven nicht mehr funktionieren? Da unter den Spezialisten natürlich hohe Partebonzen sein können, ist es nicht verwunderlich, daß die Direktion noch große Zurückhaltung zeigt.

Die Meldung ist überhaupt mysteriös. Havarien sind doch sonst Schiffen vorbehalten. Handelt es sich beim Traktionsmaterial der jurassischen Eisenbahnen etwa um verkappte schienengängige Wolgasschlepper?

Lieber Neffe Rudolf!

Hier der streng vertrauliche Bericht:

Wie Du mit Deinem feinen Amateurabwehrdienstsnäsen gleich gerochen hast, ist da etwas faul im Staate Dänemark, will sagen in dem durch Sezessionsabsichten sowieso schon verdächtigen Jurassien. Die Vermutung, daß es sich da um Spezialisten von hinter dem Eisernen Vorhang handelt, die mit Hilfe von Wolgasschleppern sich bei den Separatisten einschmeicheln und ihnen versprochen haben, auf dem nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Sabotage Wunder zu wirken, ist gar nicht abwegig. Wie ich aus den größte Zurückhaltung übenden Kreisen erfahren habe, werden augenblicklich einige in Berlin unter persönlicher Aufsicht des Meisters hergestellte Molotow-Cocktails gemixt, die dann rechtzeitig Verwendung finden werden. Aber daß Du mir ja nichts weiter sagst! Dein Nebi

Kulturwaren

Lieber Nebelspalter! In Nr. 12 des «Deutschen Exports», einer «Zeitschrift für den Außenhandel der deutschen demokratischen Republik» habe ich dies gefunden:

Stunden des Frohsinns

DURCH UNGEZWUNGENE
NARRETEI

mit Masken aus der weltberühmten Scherz- und Festartikel-Industrie der Deutschen Demokratischen Republik. Künstler entwarfen sie in Originalität und Vielfalt, jedem Geschmack und jedem Kostüm Rechnung tragend. Hergestellt aus Karton, Gaze, Seide oder Satin, bemalt mit haltbaren Farben, leicht im Tragen.



DEUTSCHER INNEN- UND AUSSENHANDEL KULTURWAREN

Berlin C 2, Schicklerstraße 7

Was sagst Du zu diesen Kulturwaren!

Gruß! Fritz

Lieber Fritz!

Ich kann Dir nur sagen, daß mir diese «Kulturwaren» von «drüben» sehr viel lieber sind als jene, die man auch schon bei uns hat einführen wollen, damals als es nicht um «ungezwungene Narretei», sondern um gezwungene ging.

Und es ist fast tröstlich, daß die deutsche demokratische Republik eine eigene Scherz- und Festartikel-Industrie hat mit Masken, die «leicht im Tragen» sind – auch das ist mir sympathischer als die Festartikel-Industrie vor tausend Jahren mit Masken wie die jenes grausigsten aller sogenannten Gesichter, das besonders schwer zu «Tragen» war.

Gruß! Nebelspalter

Der Lustschuh

Lieber Nebi!

Nimm und lies, was uns Italia in der Schuhmode lauf Schuhmodejournal «Novus», Milano, Neues bietet:

Ganz verschieden, Ideenvoll, so ist die Mode für Sportschuhe: Mehrere Regeln, Verkaufsbedingungen, Publikumsgeschmack, Klima, u.s.w. herrschen die verschiedene Techniken, California, Goodyear, Slip, Lasting, Insole, um angenehme, doch billige aber nicht sehr dauernde Artikel auszugeben.

Folgende illustrierte Blätter zeigen wie weit geht die Phantasie der Modellisten. Die Zusammenstellung von scharfen Farben machen Gegensätze die mit der Sommersonne sehr angenehm sind zu schauen. Der nackte Fuß ist fast allein gebraucht, nur einige Schuhe, selbst durchgebohrt, sind zu. Man sucht überall das Schöne, das Beste. Leichtigkeit und Biegsamkeit herrschen. Also ist es besser für ganz die industrielle Fabrikation des Lustschuhs.

Diese Bilder sind leicht als Thema zu nehmen, das heißt 30 Modellen gelten wie hundert.

Da siehst Du nun, wie weit geht die Phantasie der Modellisten, die den nackten Fuß nun ganz allein gebrauchen, wahrscheinlich um

daraus «lustige» Lustschuhe zu machen, die wohl bei den Klängen einer Serenade im Lusthüsl am Waldrand getragen werden und auch im Mondenlicht sehr angenehm sind zu schauen. Der Clou, sprich Nagel, aber ist, daß die Modellisten nun nur noch 30 Modelle für Hundert zu creieren brauchen, denn das Ganze wird einfach leicht als Thema genommen; so auch dieser Brief.

Mit Lustgrüßen

Deine Messalina

Liebe Messalina!

Dein Pseudonym sagt mir, daß es gefährlich werden könnte, wenn man Dich in Lustschuhen herumlaufen ließe, womöglich noch durchgebohren. Ich kann nichts tun, als Dich auf Verona aufmerksam machen, wo, wie mir Lisloft aus Bern durch die Zusendung einer viersprachigen Reklame für Ansichtskarten beweist, die «tomba di Giulietta Capuleti», die Dir ja aus Shakespeares «Romeo und Julia» bekannt ist, solchermaßen ins Deutsche übertragen worden ist:

16. Julchen Capuleti Grab

Ich hoffe, daß Dir mit diesem «Julchen» der «Knopp» aufgegangen ist.

Ha welche Lust! Dein Nebi

CityHotel zürich

Erstklass-Hotel im Zentrum
Jedes Zimmer mit Cabinet de toilette, Privat-WC,
Telefon und Radio / Restaurant - Garagen
Fernschreiber Nr. 52437
Löwenstraße 34, nächst Hauptbahnhof, Tel. 27 20 55

LUGANO

ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

Hotel Anker Rorschach

Telephon 433 44 Das Haus für gute Küche
Restaurations-Seeterrasse
Alle Zimmer mit Tel. und fl. Wasser, Privatbäder
Bes. W. Moser-Zuppiger